

PAZ 02.08.2018

Beach-Volleyball im Peiner Freibad

125-jähriges Bestehens des MTV Stederdorf: Verein und Stadtwerke laden zu den „Peiner Beachdays“ ein

VON MATTHIAS PRESS

PEINE. Ein besonderes Event wird dieses Wochenende im Peiner Freibad P3 ausgetragen. Von Freitag, 3. August, bis Sonntag, 5. August, finden dort zum ersten Mal die gemeinsam vom MTV Stederdorf und den Stadtwerken Peine organisierten Peiner Beachdays statt.

Sie gehören zum offiziellen Festprogramm anlässlich des 125-jährigen Bestehens des MTV Stederdorf und bestehen aus drei unterschiedlichen Beachvolleyball-Veranstaltungen, die drei Zielgruppen ansprechen: Kinder und Jugendliche, ambitionierte Leistungsspieler sowie Hobbyspieler jeder Altersgruppe.

Die Volleyballabteilung des MTV Stederdorf übernimmt dabei die Organisation der einzelnen Programmpunkte. Die Stadtwerke stellen an allen drei Tagen die komplette Beachvolleyball-Anlage im P3 (drei Felder) zur Verfügung und unterstützen den Verein unter anderem mit einem Sponsoring.

Freitag

Die Beachvolleyball-Tage beginnen am Freitag, 3. August, um 15 Uhr mit der Aktion „Beachvolleyball für Kids“. „Dabei können alle Kinder und Jugendlichen mitmachen, die den Sport kennenlernen möchten. Übungsleiter und jugendliche Spielerinnen des MTV Stederdorf stehen zur Unterstützung bereit und erklären die Grundtechniken und Regeln des

„Eine Eintrittsgebühr zusätzlich zum Eintrittspreis für das P3 wird nicht erhoben.“

Achim Gückel
Volleyball-Abteilungsleiter des MTV



Sie haben im P3 schonmal probegespielt (von links): Jochen Wollenhaupt, Uli Herrmann, Mariola Müller, Marleen Bublitz (organisiert das Beach-Wochenende gemeinsam mit Bernd Naas), Alexandra Aumüller, Katharina Bublitz-Winkelmeier und Ulrich Conrad. RALF BÜCHLER

Sports“, sagte Achim Gückel, Volleyball-Abteilungsleiter beim MTV Stederdorf.

Samstag

Am Sonnabend, 4. August, sind die Köhner an der Reihe.

Um 9 Uhr beginnt ein offizielles Ranglistenturnier des Nordwestdeutschen Volleyballverbands (C-Cup). Mit

von der Partie sind fünf Damen- und zehn Herren-Teams, die in der Beach-Tour des Verbandes um Punkte für

die Rangliste spielen – darunter auch einige Teams aus dem Landkreis Peine sowie vom Veranstalter MTV Stederdorf. Zuschauer sind auf der Freibad-Beachanlage dabei ausdrücklich erwünscht.

„Eine Eintrittsgebühr zusätzlich zum Eintrittspreis für das P3 wird nicht erhoben. Die entscheidenden Spiele werden für den Nachmittag erwartet“, erläutert Achim Gückel.

Gegen 18 Uhr soll die Siegerehrung über die Bühne gehen. Für den allgemeinen Freibadbetrieb sind an diesem Tag die Beachvolleyball-Felder im P3 gesperrt.

Sonntag

Am Sonntag, 5. August, ist das anders. Dann gehen die Beachdays mit einem Schleifchenturnier für jedermann in Runde Nummer drei. Daran können alle Erwachsenen und Jugendlichen teilnehmen, die gern einmal Beachvolleyball ausprobieren möchten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Gespielt wird in Teams zu jeweils vier Spielern und Spielerinnen. Vor jeder Partie werden die Mannschaften unter den Anwesenden neu ausgelost. Da stehen dann Köhner neben Einsteigern, Kinder neben Altgedienten, Männer

neben Frauen. Wer mit seinem Team eine Partie gewinnt, bekommt ein Schleifchen als Trophäe, die man sich dann ans Hand- oder Fußgelenk binden kann.

„Im Vordergrund steht dabei zwar der reine Beach-Spaß, am Ende – gegen 18 Uhr – werden aber trotzdem diejenigen mit den meisten Schleifchen zur Beach-Queen und zum Beach-King gekürt“, sagt Gückel. Bei den Volleyballern des MTV Stederdorf hat dieses spaßige Event Tradition, zum 125-jährigen Jubiläum hoffen sie aber nun auf besonders viele bewegungshungrige Gäste.

Anm.: Mariola Müller ist und Alexandra Aumüller war Schülerin des Ratsgymnasiums.

PN 03.08.2018

Landkreis begrüßt 15 neue Auszubildende

Sie beginnen unterschiedliche Ausbildungen und ein Studium der Verwaltungsinformatik.

Peine. Landrat Franz Einhaus begrüßt 15 neue Mitarbeiter in der Kreisverwaltung. Acht Frauen und zwei Männer haben ihre Ausbildung zu Verwaltungsfachangestellten begonnen, eine Frau die Ausbildung zur Bauzeichnerin, ein Mann das Studium Verwaltungsinformatik und zwei Frauen und ein Mann wurden zum 1. August zu Kreisinspektor-Anwärtern ernannt, schreibt der Landkreis in einer Pressemitteilung.

Einhaus habe betont, dass sich die jungen Mitarbeiter für einen attraktiven und abwechslungsreichen Arbeitsplatz entschieden hätten und für einen Arbeitgeber, bei dem man es bei guten Leistungen sehr weit bringen könne.

Vom sozialen Bereich bis hin zum Veterinärwesen würden in der Kreisverwaltung zahlreiche Betätigungsfelder auf die Auszubildenden warten. „Trotz der mittlerweile über 1000 Beschäftigten herrsche in der Kreisverwaltung noch ein familiärer Umgang vor“, heißt es in der Mit-



Bei der Begrüßung: (von links) Landrat Franz Einhaus, Mahmoud Ismail, Natalia Frank, Dominic Wiegand, Juliane Schell, Lara Michelle Stein, Nele Krüger, Nele Wolff, Nina Baudisch, Mareike Ripke, Megan Piech, Nadine Keunecke, Sonja Upadeck, Yasmin Alaya, Joey Schridde, Tobias Munzert, Pamela Gelbke (Ausbildungsbeauftragte).

FOTO: LANDKREIS

teilung weiter. Das spiegele sich auch darin wieder, dass die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) des Landkreis Peine die neuen Mitarbeiter bereits vor Beginn der Ausbildung bei einem gemeinsamen Grillen begrüßte und so

schon einen Grundstein für gutes Miteinander unter den Ausbildungsjahren gelegt habe.

Die neuen Auszubildenden starten mit der Einführungswoche, die sich für die ersten drei Arbeitstage in der Kreisverwaltung bewährt ha-

be. Dabei werde, unter Begleitung von zwei Auszubildenden aus dem zweiten Lehrjahr, ein Überblick über die Kreisverwaltung und die vorherrschenden Regeln gegeben, damit der Berufseinstieg erleichtert werde. Das Programm reiche von Vorträgen aus allen Bereichen der Verwaltung über eine Kreishausralle und einem Projekt zum Stressmanagement bis zu einer Busrundfahrt durch den Landkreis Peine zum Kennenlernen der Außenstellen. Für die Verwaltungsauszubildenden werde die Struktur der umfangreichen Gesetzessammlung erläutert, mit der sie sich in den nächsten drei Jahren eingehend beschäftigen würden. Auch für das kommende Jahr sucht der Landkreis Peine wieder verschiedene Auszubildende. Die Bewerbungsfrist für den Ausbildungsberuf Verwaltungsfachangestellter endet am 25. August. Nähere Informationen gibt es online unter: www.landkreis-peine.de/Ausbildung/Stellenausschreibungen-Ausbildung.

PAZ 07.08.2018

Für acht Millionen Euro: Erweiterung der Gymnasien geplant

Nach der Rückkehr zum G9-Abitur brauchen vier Schulen im Peiner Land neue Räume

VON TOBIAS MULL

KREIS PEINE. Nach der niedersachsenweiten Rückkehr zum Abitur nach 13 Jahren (auch G9 genannt) wird es auch an den Peiner Gymnasien ab dem Schuljahr 2020/21 wieder einen Jahrgang mehr als bislang (Abitur nach zwölf Jahren, auch G8 genannt) geben. Die vier Schulen haben nun zusätzlichen Raumbedarf angemeldet. Der Landkreis Peine als Schulträger möchte den Wünschen entsprechen und rund acht Millionen Euro investieren.

Etwa 3,5 Millionen Euro sind dabei für das Gymnasium in Vechelde geplant, das als einziges im Peiner Land nie als G9-Gymnasium geführt worden war. Nach Angaben der Kreisverwaltung gibt es einen Bedarf von neun zusätzlichen Unterrichtsräumen, vier Gruppenräumen und drei Fachunterrichtsräumen. Auch in die Einrichtung und Ausstattung soll investiert werden, heißt es in einer Vorlage, die auch auf der Tagesordnung der nächsten Sitzung des Bildungsausschusses des Landkreises Peine am Donnerstag, 16. August, ab 16.30 Uhr in der Mensa der IGS in Lengede stattfindet.

Im Ratsgymnasium in Peine sollen rund 2,1 Millionen Euro investiert werden. Dabei geht



Das Ratsgymnasium in Peine.

FOTO: TOBIAS MULL

➔ Für knapp 2,1 Millionen Euro soll das Gymnasium am Silberkamp in Peine erweitert werden.

es um vier allgemeine Unterrichtsräume, vier Differenzierungsräume und einen Fachunterrichtsraum. Aufgrund der ab 2020/21 zu erwartenden

zusätzlichen Lehrkräfte solle zudem das Lehrerzimmer erweitert werden. Hintergrund sei dabei unter anderem auch die hohe Anzahl von Teilzeitlehrkräften.

Für ebenfalls knapp 2,1 Millionen Euro soll das Gymnasium am Silberkamp in Peine erweitert werden. Geplant sind unter anderem zwei allgemeine Unterrichtsräume,

vier Kursräume und drei Fachunterrichtsräume. Zwei der letzteren Räume liegen im Gebäudeteil der ehemaligen Lessingschule und könnten umfangreich saniert werden. Die Standortfrage der Fachräume soll jedoch noch diskutiert werden.

Für die Erweiterung des Gymnasiums Groß Ilsede sind lediglich 260 000 Euro ge-

plant. Hintergründe für die geringe Summe sind unter anderem ein leichter Rückgang von Klassenzahlen in den vergangenen Jahren, außerdem werden durch die Zusammenlegung der Förderschulen Lernen (PAZ berichtete) insgesamt zwölf allgemeine Unterrichtsräume in der nahegelegenen Janusz-Korczak-Schule frei.

PAZ 10.08.2018

Auszeichnung: Ratse wird zur Europaschule

Offizielle Verleihung des Titels am 27. August – Bilinguales Angebot ist im Landkreis einzigartig

PEINE. Große Freude beim Peiner Ratsgymnasium: Nach Angaben von Schulleiterin Dr. Gabriela Fellmann wird das Ratse an der Burgstraße als Europaschule zertifiziert. Die offizielle Verleihung des Titels findet am Montag, 27. August, statt.

Fellmann sagte der PAZ: „In der Arbeit des Ratsgymnasiums spiegelt sich seit vielen Jahren ein besonderer europäischer und interkultureller Schwerpunkt. Wir pflegen Interkulturalität innerhalb der Schulgemeinschaft, stehen im engen Austausch mit nationalen und internationalen Partnern, ermöglichen bi- und multilateral Austauschprogramme und leisten einen qualitativ hochwertigen Bil-

dingsbeitrag mit einem Europa-Schwerpunkt.“

Man realisiere diesen interkulturellen Schwerpunkt unter anderem durch ein Fahrtenkonzept mit einem vielfältigen Austauschtableau mit schulischen Partnern aus Frankreich, Spanien, Finnland und China, bilingualen Sachfachunterricht

(Englisch) in den Jahrgängen 7 (Erdkunde), 8 (Geschichte), 9 und 10 (Biologie), die Förderung von Mehrsprachigkeit, die auch im Sprachförderkonzept verankert ist und gezielte

Sprachfördermaßnahmen für Schüler mit Migrationshintergrund,

„Mit dem Antrag, Europaschule zu werden, haben wir zwei Ziele verfolgt: Zum einen möchten wir diese und andere schon seit Langem etablierten Aktivitäten zertifizieren lassen. Zum anderen sehen wir in der gesammelten Darstellung der stattfindenden Maßnahmen und Aktionen die Möglichkeit, Entwicklungsfelder zu identifizieren und unseren europäischen sowie interkulturellen Schwerpunkt systematisch weiterzuentwickeln. Für den Landkreis Peine ist zum Beispiel das bilinguale Angebot einzigartig, andere Schulen bieten das nicht an“, so die Schulleiterin. tk



Dr. Gabriela Fellmann



Das Ratsgymnasium Peine wird zur Europaschule.

FOTO: TOBIAS MULL

PAZ 15.08.2018

Beach-Krone für Aumüller und Geckler

Beachvolleyball im Peiner Freibad: Ausrichter MTV Stederdorf ist rundum zufrieden – 100 Teilnehmer am Start

PEINE. Geglückte Premiere: Für drei Tage hatte die Volleyballabteilung des MTV Stederdorf anlässlich des 125-jährigen Vereinsbestehens und unterstützt von den Stadtwerken Peine insgesamt 100 Beachvolleyballer auf die drei Felder im Freibad P3 gelockt. „Es war ein großer Erfolg“, sagte MTV-Volleyball-Abteilungsleiter Achim Gückel. Und am Schluss seien sich alle Beteiligten einig gewesen. „Solch eine Veranstaltung soll es auch im kommenden Jahr geben.“

Insbesondere unter den Spielern und Spielerinnen, die am Sonnabend am offiziellen C-Cup-Ranglistenturnier teilnahmen, fiel das Lob groß aus: Coole Location, hervorragende Organisation, ausgesprochen moderne und gepflegte Anlage, hohes sportliches Niveau. Entsprechend zufrieden waren auch die Veranstalter.

Begonnen hatte das Event am Freitag mit Beachvolleyball zum Mitmachen für Kinder und Jugendliche. Etwa 30 Teilnehmer ließen sich von den Trainern und Jugendlichen des MTV Stederdorf zeigen, wie die Grundtechniken funktionieren und gingen dann auch selbst ans Netz. „Bei der enormen Hitze mussten allerdings immer wieder Pausen zum Verschnaufen eingelegt werden“, erklärte Gückel.

Auch tags darauf waren die Temperaturen sehr hoch. Dennoch kamen in den Vormit-



Trotz brütender Hitze boten die Teams bei den Beachdays im Peiner Freibad gute Leistungen. Beim Jedermann-Turnier verteidigte Alexandra Aumüller ihren Titel als Beach-Queen, Marcus Geckler wurde Beach-King. (kleines Bild).

VEREIN

Bei den Männern setzte sich im Finale das Braunschweiger Duo Marco Heinrich und Moritz Schulze gegen Sascha Heinemann und Oliver Kerl (Schneeren/Eimsbüttel) durch. Dritte wurden Manuel Nerhoff und Kai Schinke (Ritterhude/Hannover). Bei den Damen war das Duo Elena Brem und Natalie Brem aus Salzgitter nicht zu schlagen. Sie gewannen das Finale

gegen Carmen Janke und Inna Schweda (Stederdorf/Salzgitter) mit 2:0. Bronze ging an Thalea Füllborn und Anna-Katharina Unland.

Heimlicher Höhepunkt sei dann allerdings das Jedermann-Turnier am Sonntag gewesen, erklärte Gückel und verwies darauf, dass mehr als 40 Aktive am Start waren. Das Schöne

an diesem Wettbewerb: Für jeden Satz werden die Vierer-Teams neu zusammengelost, so dass Vereinsspieler auch mit Gästen spielen mussten, die teils nur zufällig im Bad waren. Senioren spielten neben Jugendlichen, Frauen neben Männern. „Über mehr als fünf Stunden entwickelten sich dabei muntere und vor allem fröhlich-stressfreie Spiele, die so manchem Beteiligten nachhaltig Lust auf Beachvolleyball gemacht haben“, erläuterte Gückel.

Sieger gab es dabei auch, denn für jeden gewonnenen Satz gab es als Trophäe ein kleines Schleifchen, das man sich an Arm- oder Fußgelenk oder an die Schleife der Sporthose binden konnte. Die meisten Schleifchen gewann bei den Frauen Alexandra Aumüller, die damit zum zweiten Mal hintereinander Beach-Queen des MTV Stederdorf wurde. Ihr männliches Pendant und damit neuer Beach-King des Vereins ist Marcus Geckler.

Zu den Siegerehrungen hatten die MTV-Volleyballer dann noch einen prominenten Gast: Stederdorfs Ortsbürgermeister Holger Hahn, der auch im Aufsichtsrat der Stadtwerke, dem Betreiber des P3, sitzt und früher selbst bei den Volleyballern des MTV aktiv war, überreichte die Preise.

Fazit: „Es ist gelungen, Beachvolleyball in Peine etwas bekannter zu machen“, bilanzierte Achim Gückel. Und dass das Turnier solch ein großer Erfolg war, „ist vor

allem dem zehnköpfigen Organisations-Team und den Übungsleitern zu verdanken.“ rd

„Es ist gelungen, Beachvolleyball in Peine etwas bekannter zu machen.“

Achim Gückel
Abteilungsleiter beim MTV Stederdorf

Anm.: Alexandra Aumüller und Marcus Geckler waren Schüler des Ratsgymnasiums.



Der Schulhof des Ratsgymnasiums soll umgestaltet werden (v.l.): Der stellvertretende Schulleiter Wolfram Bartsch, Schulleiterin Dr. Gabriela Fellmann und Michael Schrader, Leiter des Immobilienwirtschaftsbetriebes des Landkreises Peine, präsentieren das geplante Konzept. FOTO: JANINE KLUGE

„Bewegung und Ruhe“: Schulhof am Ratsgymnasium wird umgestaltet

200 000 Euro für Grünflächen, Sportangebote und Sitzgelegenheiten – Marode Leitungen verzögern Baubeginn

VON LISANNE MAINKA

PEINE. Grau, trist, asphaltiert – so sieht der Schulhof des Ratsgymnasiums Peine bisher aus. Doch die Planungen für eine Umgestaltung sind nun abgeschlossen. Die ersten Baumaßnahmen sollen schon in den Herbstferien beginnen. Der Landkreis stellt dafür 200 000 Euro zur Verfügung.

Schon lange wünschen sich die Schüler und Lehrer einen modernen Pausenhof an der Burgstraße. Bereits im Schuljahr 2009/10 sind erste Ideen für eine Verbesserung des Schulhofes entstanden. „Diese Ideen wurden jetzt als Vorlage wieder aufgegriffen und auf die heutigen Bedürfnisse der Schüler angepasst“, erklärt Michael Schrader vom Immobilienwirtschaftsbetrieb des Landkreises Peine. „Dass der Schulhof längst nicht mehr zeitgemäß ist und seit Jahrzehnten nicht verbessert wurde, macht die Neugestaltung noch dringender erforderlich“, bestätigt Schulleiterin Dr. Gabriela Fellmann.

Grünbereiche, Natursteinmauern, wiederverwendbare Materialien – das Konzept

eines ökologischen Schulhofes mit einheimischen Pflanzen soll der Insekten- und Vogelwelt gerecht werden. Gleichzeitig setzt das Ratsgymnasium auf Bewegung und Sport. „Diese Kombination ist sinnvoll“, betont Fellmann, deren etwa 30 000 Quadratmeter großer Schulhof Erholungsraum für derzeit

rund 890 Schüler ist. „Wir freuen uns darauf.“

Bereits seit einem Jahr arbeiten Schüler, Lehrer und Eltern gemeinsam an den Plänen. In diesem Herbst sollten die Baumaßnahmen beginnen. Doch das unter dem Schulhof liegende Grundleitungsnetz bereitet den Beteiligten derzeit Kopfschmerzen.

„Bei der Überprüfung des Kanalnetzes aus den 1960er-Jahren sind leider Totalschäden festgestellt worden“, erläutert Schrader.

An einigen Stellen sacke bereits der Schulhof ab. „Diese Probleme sind kurzfristig aufgetreten. Nun müssen wir noch Abstimmungen abwarten, damit es losgehen kann.“

Geplant ist nun, in den Herbstferien zunächst mit den Arbeiten am maroden Grundleitungsnetz zu beginnen.

Nach den Sommerferien 2019 soll aber alles fertig sein. Schrader: „Das ist ein sehr ehrgeiziges Ziel, aber die Vorfreude und die Erwartungen der Schüler auf den neuen Schulhof sind riesig.“

So soll der Schulhof zukünftig aussehen

Bewegung und Ruhe – und das für alle Altersklassen: Bei der Gestaltung des Schulhofes am Ratsgymnasium in Peine galt es verschiedene Kriterien zu berücksichtigen. So sehen die Pläne für die 30 000 Quadratmeter große Fläche aus:

▶ **Bolzplatz:** Am Rand des Schulhofes sollen kleine, flexible Fußballtore, Basketballkörbe und Tischtennisplatten aufgestellt werden.

▶ **Kletterwand:** Die bestehende sogenannte Boulderwand an der Sporthalle bleibt erhalten.

▶ **Loungedecks und ringförmige Sitzbänke:** Einfassungen und Podeste unter den Bäumen und mobile Sitzgelegenheiten bieten Platz zum Ausruhen oder er-

möglichen die Nutzung als grünes Klassenzimmer.

▶ **Grünbereiche:** Sie sollen weitgehend erhalten und durch einheimische Pflanzen ergänzt werden.

▶ **Grüne Insel:** Sie soll in der Mitte des Schulhofes das Herzstück werden. Der Untergrund besteht aus Sand und Holzhackenschnitzeln. Geplant sind dort ein großes Seilklettergerüst, Großhängematten und weitere Sitzgelegenheiten.

▶ **Neuer Durchgang:** Für einen späteren Bauabschnitt ist ein direkter Durchgang von der derzeit stark genutzten Pausenhalle zum Hof angedacht. Dieser ist in den jetzigen Kalkulationen aber noch nicht eingeplant.



So soll der neue Schulhof des Ratsgymnasiums Peine ab Sommer 2019 aussehen.

PN 16.08.2018

Eine Erlebniswelt für die Pausen

Der Landkreis investiert 200 000 Euro in den neuen Schulhof des Ratsgymnasiums.

Von Bernd Stobäus

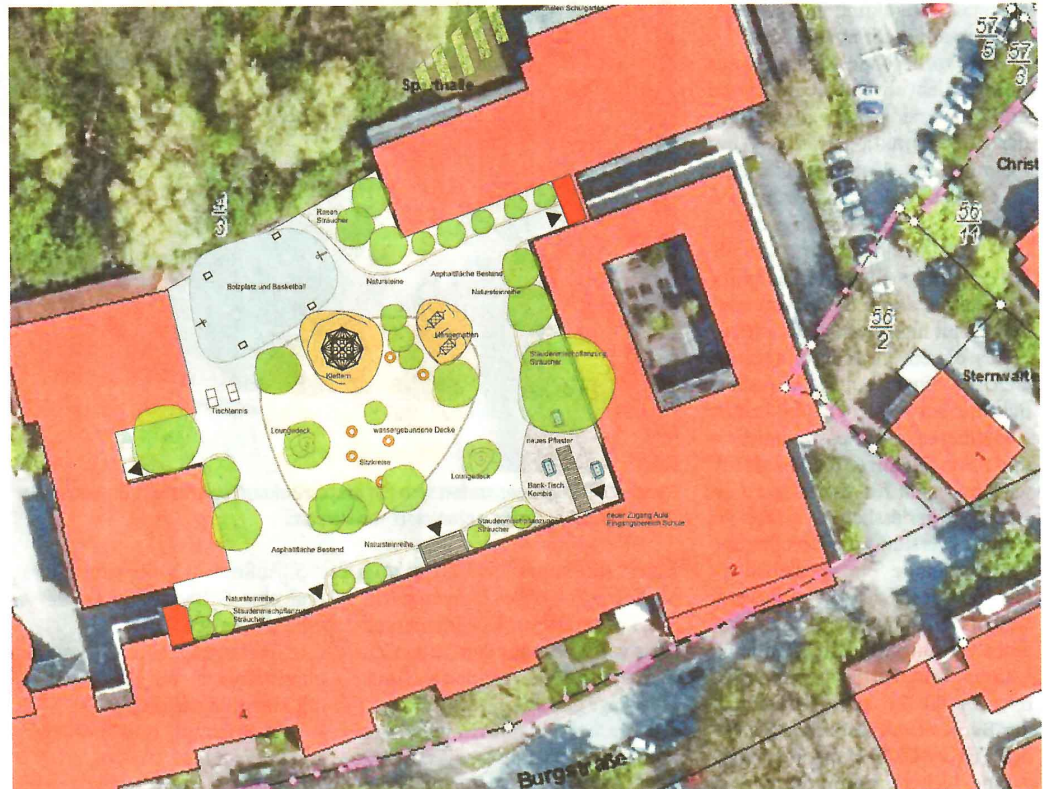
Peine. Entspannen, bewegen, Sport treiben – mit einem modernen Konzept und einem grundlegenden Umbau will der Landkreis Peine als Schulträger den veralteten Schulhof des Ratsgymnasiums in Peine für die Zukunft flott machen.

„Wir wollen den Hof an die Bedürfnisse der Schüler anpassen und ihn zu einem attraktiven Aufenthaltsort machen, für den ganzen Tag“, erklärte Gabriela Fellmann, Leiterin des Ratsgymnasiums. Gemeinsam mit ihrem Stellvertreter Wolfram Bartsch und Architekt Michael Schrader vom Immobilienwirtschaftsbetrieb des Landkreises Peine stellte sie das Konzept am Mittwoch vor. Die Kosten betragen rund 200 000 Euro.

„Auch die Schule und die Schüler finanzieren mit“, betonte Fellmann – zum Beispiel mit Einnahmen aus dem Sommerkonzert, und für den Herbst ist bereits ein Sponsorenlauf geplant. Überdies seien Schüler, Lehrer und Eltern an den Planungen beteiligt gewesen, die etwa ein Jahr in Anspruch genommen haben und jetzt grundsätzlich abgeschlossen sind.

„Erste Überlegungen für eine Umgestaltung hat es bereits vor etwa zehn Jahren gegeben“, ergänzte Bartsch. Schon damals habe der Schulhof den tristen Anblick einer großen grauen Betonfläche mit uralten Sitzgelegenheiten und einigen Sporteinrichtungen geboten. In naher Zukunft sollen bunte runde Donut-Sitzmöbel und Holzterrassen unter schattigen Bäumen im Zentrum des Hofes zum Entspannen einladen. Dort wird den Plänen zufolge auch der Boden umgestaltet.

„Sitz-Donuts sind große Gummimöbel für mehrere Personen, die je nach Bedarf verschoben werden können“, ergänzte Schrader. Möglichkeiten für Bewegung bieten am Rande des Entspannungsbereiches zum Beispiel ein Klettergerüst, ein Bolzplatz mit Toren und Basketballkörben, eine Kletterwand und



So soll der neue Schulhof des Ratsgymnasiums aussehen: In der Mitte ist eine große Entspannungszone vorgesehen, am Rand eine Zone für Bewegung und Sport.

FOTO: LANDKREIS PEINE

Tischtennisplatten. Umgeben wird der Hof von Grünflächen. Der alte Baumbestand soll erhalten bleiben. „Grundsätzlich geht es um eine Kombination von Bewegungs- und Ruhezeiten“, fasste Fellmann zusammen.

Der Baubeginn indes steht noch nicht fest, so Schrader. Der Grund: Im Verlauf erster Arbeiten haben die Planer demnach Mängel im Rohrsystem unter dem alten Schulhof entdeckt. Auch ein Bauträger sei noch nicht gefunden. Eine Fertigstellung wird mit vorsichtiger Schätzung für Ende nächsten Jahres ins Auge gefasst. Während der Arbeiten können die Schüler den kleinen Innenhof an der Mensa für einen Außenaufenthalt nutzen, so Schulleiterin Fellmann. Auch die Nutzung einer Turnhalle sei vorgesehen.



Sie stellten am Mittwoch die Pläne für den neuen Schulhof des Peiner Ratsgymnasiums vor: Schulleiterin Gabriela Fellmann mit Stellvertreter Wolfram Bartsch (links) und Architekt Michael Schrader vom Immobilienwirtschaftsbetrieb des Landkreises Peine.

FOTO: BERND STOBÄUS

PN 16.08.2018

Rückkehr zum G 9-Abitur kostet acht Millionen Euro

Die Gymnasien in der Stadt Peine sowie in Vechelde und Groß Ilsede benötigen zusätzliche Unterrichts- und Fachräume.

Peine. Niedersachsen kehrt zurück zum Abitur nach 13 Schuljahren – abgekürzt G9 (neun Schuljahre am Gymnasium); G8 steht für die Verkürzung auf 8 Jahre mit Abitur im 12. Jahrgang). Diese Umstellung ist an den vier Gymnasien im Landkreis Peine wegen zusätzlichen Raumbedarfs mit Investitionen in Höhe von bald acht Millionen Euro verbunden.

Nach der Umstellung wird es an den Gymnasien ab dem Schuljahr 2020/21 im Sekundarbereich II wieder die Jahrgänge 11 bis 13 geben, also einen Jahrgang mehr als derzeit. Im Schuljahr 2019/20 wird es eine sogenannte Abiturücke geben und im Schuljahr 2020/21 erstmals die Abiturprüfung wieder nach 13 Schuljahren.

Mit den notwendigen Schul-Erweiterungen wird sich der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport des Kreistages in seiner öf-

fentlichen Sitzung an diesem Donnerstag, 16. August, 16.30 Uhr, in der Mensa der IGS Lengede befassen. Die Verwaltung schlägt in ihrem Beschlussvorschlag Zustimmung vor.

Die größte Investition – rund 3,455 Millionen Euro – wird demnach im Julius-Spiegelberg-Gymnasium in Vechelde erforderlich. Das Gymnasium, welches zum Schuljahr 2004/05 mit den Jahrgängen 5 bis 7 den Betrieb aufgenommen hat, ist als G8-Gymnasium geplant und errichtet worden. Benötigt werden nun neun zusätzliche Unterrichtsräumen sowie mehrere Gruppen- und Fachunterrichtsräume.

Außerdem wird es am Schulstandort Vechelde aufgrund der baulichen Situation der Realschule schon in naher Zukunft zu weiteren Veränderungen kommen. Laut der Ausschuss-Vorlage wird derzeit berechnet, ob eine Sanierung aus-

reicht oder ein Neubau erforderlich wird. Auf Grundlage der Erfahrungen anderer Schulträger geht der Landkreis Peine allerdings schon heute von einem Neubau aus.

Am Ratsgymnasium in Peine werden Investitionen in Höhe von rund 2,1 Millionen Euro fällig. Auf der Bedarfsliste stehen vier Unterrichts-

räume sowie vier Differenzierungsräume und ein Physik-Fachraum. Aufgrund der ab 2020/21 zu erwartenden zusätzlichen Lehrkräfte soll zudem das Lehrerzimmer erweitert werden. Hintergrund hierfür ist eine hohe Anzahl von Teilzeitlehrkräften, die jedoch unterrichtsbedingt zeitgleich vor Ort sein wird.

Das Gymnasium am Silberkamp in Peine soll für annähernd 2,1 Millionen Euro erweitert werden. Laut Bedarfsliste geht es um zwei allgemeine Unterrichtsräume, vier Kurs- und drei Fachunterrichtsräume.

Für die Erweiterung des Gymnasiums Groß Ilsede werden hingegen nur 260 000 Euro kalkuliert. Denn entgegen der anderen Gymnasien wird in Groß Ilsede ein leichter Rückgang von Klassenzahlen registriert. Überdies werden durch die Auflösung der Förderschule Lernen Janusz-Korczak-Schule mit Ablauf des Schuljahres 2018/19 und die folgende Zusammenlegung mit der Pestalozzi-Schule in Peine in Ilsede zwölf Unterrichtsräume frei.

In der Vorlage stellt die Verwaltung ausdrücklich fest, dass es sich um „Grobkostenschätzungen“ handelt. Die Kostensteigerung im Baugewerbe, so ein Hinweis, betrage derzeit 2 bis 6 Prozent jährlich. *ist*



Ein Blick in den Unterricht am Julius-Spiegelberg-Gymnasium in Vechelde – weil diese Schule als G8-Gymnasium geplant und gebaut wurde, werden nun im Zuge der Rückkehr zum G 9-Abitur für Erweiterungen Investitionen in Höhe von 3,455 Millionen Euro erforderlich. FOTO: TORBEN RITZINGER

PAZ 18.08.2018

Eulenmarkt: Das Programm vom 7. bis 9. September

Freitag, 7. September

▶ **Hauptbühne Marktplatz:** 18 Uhr Jeremias (Deutscher Funk-Pop), 20 Uhr Mouyé (Indie-Pop), 22 Uhr, The Les Chlöchards (Rock'n'Roll).

▶ **Jakobikirche:** 18 Uhr GroundBreakerZ (Cover-Rock), 18.45 Uhr Kitsch (Synthie-Pop), 19.45 Uhr Whatever! (Pop-Rock), 21 Uhr Bloc Safari (Raggae, Ska & Funk), 22.30 Uhr 2nd Hand (Rock 70er bis 90er).

▶ **Echternplatz:** 18 bis 24 Uhr Radio-38-Party mit DJ und den Party Boys.

Samstag, 8. September

▶ **Hauptbühne Marktplatz:** 14 Uhr Bingo mit Michael Thürnau, 16 Uhr Stadtorchester Peine (Sinfonische Werke, Filmmusik und bekannte Hits), 18 Uhr Still Trees (Indie-Rock), 20.15 Uhr Jonas Monar (Deutscher Pop), 22 Uhr Outer

Limits (Rock & Pop der 80er, 90er und 2000er).

▶ **Jakobikirche:** 15 Uhr Sascha Renier (Singer & Songwriter), 16.15 Uhr Nick March (Singer & Songwriter), 17.45 Uhr Go Green Industries! (Green Day-Cover-Band / Punk), 19.15 Uhr Berengar (Indie-Punk), 20.45 Uhr The Esprits (Rock'n'Roll), 22.30 Uhr Concrete Underpass (Rock).

▶ **Echternplatz:** 12 bis 19 Uhr Flying Ducks „E-Sports-Festival“ (u.a. mit Musiker Martin Kesici), 19.30 Uhr DJ Wencki (House & Electro).

Sonntag, 9. September

▶ **Hauptbühne Marktplatz:** 11 Uhr Gottesdienst, 13 Uhr Fabulara „Wunderland“ (Kindershow), 14 Uhr Fabulara „Farbeshow“ (Kindershow), 15.15 Uhr Combo Peiner Per-

cussions der Kreismusikschule Peine (Klassisches und aktuelle Hits), 16.15 Uhr Tanzshow der Tanzschule Wiesrecker, 16.45 Uhr Jazz2Jazz (Cool Jazz der 50er).

▶ **Jakobikirche:** 13 Uhr Knut Richter Trio (Swing), 16.45 Uhr Ensemble TonEcht der Kreismusikschule Peine (Balladen).

▶ **Echternplatz:** 13 bis 16 Uhr Spaß & Spielnachmittag der Stadtjugendpflege.

Anm.: Die GroundBreakerZ sind die Rockband-AG am Ratsgymnasium.

PAZ 22.08.2018

Peiner planen interkulturelles Fest für Familien

Veranstaltung findet am 22. September auf der Braunschweiger Straße statt – Planungen laufen auf Hochtouren

PEINE. Ein großes Fest für Familien und Kinder veranstalten die Mitglieder des Peiner Vereins Interkultura und der Takva-Moschee-Gemeinde. Gestern gab es bei einem Pressegespräch erste Informationen.

Das Begegnungsfest trägt den Titel „Mensch Merhaba“ und fand vor zwei Jahren auf dem Sportplatz des Silberkamp-Gymnasiums statt. Die Resonanz war groß – viele Besucher kamen, um mit Kindern einen schönen, bunten Nachmittag zu verbringen. Am Samstag, 22. September, soll dies unter der Schirmherrschaft des Bürgermeisters Klaus Saemann (SPD) wiederholt werden. „An diesem Tag werden wir die Braunschweiger Straße von 12 bis 16 Uhr mit Musik, Essen und vielen interessanten Infoständen beleben“, kündigt Helga Brennecke vom Verein Interkultura an. Das heißt aber auch, dass in dieser Zeit die Strecke zwischen Jägerstraße und Sackpfeiffenberg für Autofahrer

gesperrt wird, um ein reges Treiben auf der Straße zu ermöglichen.

Die Planung für den bunten Nachmittag im September läuft noch immer auf Hochtouren. Bislang heißt es, dass eine

Bühne für Musiker unter der Nord-Süd-Brücke aufgebaut wird. Des Weiteren gibt es Platz für eine Hüpfburg, Kinderflohmärkte, Info-Ständen von Sportvereinen und Vertretern diverser Glaubens-

richtungen, sowie für die Feuerwehr und den ASB. Das Klinikum Peine wird eine kleine Puppenklinik eröffnen, um ältere oder kaputte Puppen zu reparieren und um ihnen ein „zweites Leben“ schenken zu

können. Für hungrige Besucher gibt es mehrere Stände mit preiswertem Essen. Einer dieser Stände soll Grillfleisch mit der Überschrift „Halal“ anbieten. „Halal“ ist ein arabisches Wort und bedeutet so viel wie: Alles, was erlaubt ist.

Ein Höhepunkt des Nachmittags wird aber das Südstadtquiz sein. „Bislang haben wir schon mehrere Hauptpreise für die Verlosung zusammen, wir müssen aber noch das Quiz fertigstellen“, sagt Brennecke lachend. Sie und die anderen Organisatoren hatten während des Pressegesprächs noch viele weitere Ideen für das Fest – allerdings müssen sie dafür noch einiges planen und organisieren.

„Uns ist es wichtig, dass wir an diesem Tag eine lockere Veranstaltung für Familien und Kinder auf die Beine stellen können. Wir wollen Nähe aufbauen und untereinander Gespräche ermöglichen“, betont Mehmed Akyalcin, Sprecher der Takva-Moschee, abschließend. *mgb*



Die Organisatoren des Interkulturfestes (v.l.): Türkes Tosun, Christoph Hussy, Helga Brennecke und Mehmed Akyalcin.

FOTO: MICHAELA GEBAUER

Anm.: Helga Brennecke war langjährige Kollegin und Koordinatorin am Ratsgymnasium.

PAZ 22.08.2018

Nicolas Mulero holt gleich zweimal Gold

Leichtathletik-Sommersportfest in Edemissen: 250 Teilnehmer am Start – Viele gute Leistungen

EDEMISSEN. Beste äußere Bedingungen, gute Resonanz und starke Leistungen: All das bot das von der LG Peiner Land ausgerichtete Edemisser Sommersportfest, bei dem mehr als 250 Leichtathletinnen und Leichtathleten aus der gesamten Region am Start waren.

Und Lokalmatador Nicolas Mulero (M14) zeigte, dass er die Sommerpause gut überstanden hat. Denn er benötigte für die 80 Meter Hürden lediglich 12,21 Sekunden und feierte damit gleich eine Bestleistung. Zudem gewann er den Weitsprung (5,44 m). Auch seinem älteren Bruder Alexander (U20) gelang ein Wiedereinstieg nach Maß. Er katapultierte sich in seiner Paradedisziplin, dem Weitsprung, im fünften Versuch auf sehr gute 6,57 Meter und sicherte sich damit überlegen den Sieg. In der gleichen Altersklasse überzeugte Phil Paszkowski mit persönlicher Bestleistung über die Stadionrunde – in 53,89 Sekunden gewann er konkurrenzlos.

„Das war eine sehr gute Leistung – und da hat sich auch der Teamspirit gezeigt.“

LG-Trainer Steffen Knoblauch über die 4x100-Meter-Frauenstaffel

Grund zur Freude hatte auch die 4x100-Meter-Staffel der LG-Frauen: Lea Elligsen, Marlen Weinert, Johanna Langenhoff und Victoria Sack durchliefen das Stadionrund in 52,22 Sekunden und schoben sich damit unter die Top Ten Niedersachsens. „Das war eine sehr gute Leistung – und da hat sich auch der Teamspirit gezeigt“, jubelte LG-Trainer Steffen Knob-



Nicolas Mulero (LG Peiner Land) siegte sowohl über die 80 Meter Hürden als auch im Weitsprung. Die Frauen-Staffel der LG sprintete in die Top Ten Niedersachsens (von links): Marlen Weinert, Victoria Sack, Lea Elligsen und Johanna Langenhoff.

SACK

lauch. Insbesondere für Weinert wurde hierdurch der Tag erfolgreich abgerundet, da ihr zuvor bereits im Stabhochsprung ein persönlicher Rekord und der Sieg gelungen war (3,06 m). Gleiches galt für Johanna Langenhoff. Sie sicherte sich im Weitsprung mit persönlicher Bestleistung Rang eins (5,09 m). Zudem hol-

te sie über 100 Meter Bronze (13,64 sek./persönlicher Rekord).

Auch die Jüngsten überzeugten. Im Dreikampf der W8 (50 m, Weitsprung und Ballwurf) landete Nola Kramer (MTV Vechelde) mit 719 Punkten auf Rang vier. Ihre ein Jahr ältere Vereinskameradin Hannah

Adler erreichte mit 880 Zählern in ihrer Altersklasse Platz drei.

Ebenfalls 17 Teilnehmer starteten in der M8. Hier sam-

melte Jorne Klases (LG Peiner Land) in den drei Disziplinen 690 Punkte und präsentierte seiner Familie anschließend stolz die Bronzemedaille. Bei den ein Jahr älteren Jungen kam Niklas Galler (SV Lenge-de) auf 726 Punkte – Lohn war ein souveräner Sieg.

Starke Leistungen lieferten auch die Mädchen in der W10 ab. 14 Starterinnen kämpften um die Platzierungen – und es ging richtig spannend zu, die Führung wechselte ständig hin und her. In der Endabrechnung verpasste Sinja Meyer (LG) den Sieg lediglich um 25 Punkte und musste sich mit Silber zufrieden geben. Knapp hinter ihr landeten Nele Kramer (1029) und Laura Mecke (993; beide MTV Vechelde) auf den Plätzen vier und fünf.

Ein richtig guter Wurf gelang dem elfjährigen Niels Reuter (LG Peiner Land). Er schleuderte das 80 Gramm schwere Wurfergerät auf über-ragende 46,50 Meter. Damit war sein Vorsprung so groß,

dass er trotz der etwas schlechten Leistungen im Sprint sowie im Weitsprung nicht mehr eingeholt werden konnte. Am Ende standen für Reuter 1038 Zähler sowie der erste Rang zu Buche. Sein

Vereinskamerad Emil Almkermann folgte ihm mit 1009 Punkten auf dem zweiten Platz.



Anm.: Johanna Langenhoff war Schülerin am Ratsgymnasium.



Viele Menschen nahmen Anteil an der Auszeichnung des Ratsgymnasiums zur Europaschule. Sie waren zur Verleihung des Titels gekommen.

FOTOS: KERSTIN WOSNITZA

Das Peiner Ratsgymnasium ist ab jetzt Europaschule

Titel wurde offiziell in einem Festakt in der Aula verliehen – Einzigartig: Bilinguale Angebote

VON KERSTIN WOSNITZA

PEINE. Man muss schon einiges dafür tun, um Europaschule in Niedersachsen zu werden. „Wir leben schon lange die Idee der Europaschulen und sind sehr stolz darauf,

dass jetzt auch offiziell anerkannt zu bekommen“, sagte die Schulleiterin des Peiner Ratsgymnasiums, Dr. Gabriela Fellmann, bei der offiziellen Verleihung des begehrten Zertifikats am gestrigen Montag.

„Europaschulen in Niedersachsen vermitteln ihren Schülern ein umfassendes Wissen über Europa und bieten vielfältige Möglichkeiten, Europakompetenzen zu entwickeln sowie die Mehrsprachigkeit zu stärken“, heißt es auf der Homepage der Niedersächsischen Landesschulbehörde.

Im Ratsgymnasium wird das vielfältig umgesetzt. „Wir haben ein umfassendes Austausch- und Begegnungsprogramm mit Jugendlichen aus anderen europäischen Ländern und darüber hinaus, und als einzige Schule im Landkreis Peine machen wir bilinguale Angebote“, nannte die Schulleiterin einige Beispiele.

Europabildung sei dank engagierter Lehrer, interessierter Schüler und viel Unterstützung von anderer Seite fest ins Schulleben integriert, betonte Fellmann, und ging

auch auf die besonderen Herausforderungen ein, vor denen die Schule stand, als viele junge Geflüchtete hinzukamen. Von den Erfahrungen würden inzwischen alle profitieren.

➔ **Landrat Franz Einhaus betonte, wie wichtig es sei, junge Menschen für die Idee Europa zu begeistern.**

Landrat Franz Einhaus (SPD) unterstrich, wie wichtig es sei, junge Menschen für die Idee Europa zu begeistern – insbesondere in Zeiten, wo europakritische Stimmen immer lauter würden und der Frieden nicht mehr selbstverständlich scheine.

„Die Antrags-Prozedur, um Europaschule zu werden, ist nicht ohne und erfordert eine umfangreiche und anspruchsvolle

volle Vorarbeit. Und damit ist es nicht vorbei: Alle fünf Jahre muss sie wiedergewonnen werden, indem die Fortsetzung des Engagements nachgewiesen wird“, erklärte Anke Steckhan, Dezernentin der Landesschulbehörde, bevor sie die Auszeichnung feierlich an die Schulleiterin überreichte.

Feierlich umrahmt wurde der Festakt von der Musikprofilklasse 7c unter der Leitung von Meinhard Buchwald. Passend zum Anlass intonierte man unter anderem das „Te Deum“ von Marc-Antoine Charpentier, das als Fanfare bei Fernseh-Übertragungen im Rahmen der Eurovision verwendet wird.

• Im Kreis Peine tragen bereits das Gymnasium am Silberkamp und die Berufsbildenden Schulen den Titel „Europaschule in Niedersachsen“.



Anke Steckhan, Dezernentin der Landesschulbehörde (links), überreichte Schulleiterin Dr. Gabriela Fellmann das Zertifikat.

PN 28.08.2018

Ratsgymnasium ist Europaschule

Die Landesschulbehörde überreicht der Schulleiterin Plakette und Zertifikat.

Von Jörg Kleinert

Peine. Im Grunde haben sie die Kriterien, die für eine Anerkennung als Europaschule notwendig sind, schon seit Jahren erfüllt. Und doch dauerte es bis Montagmorgen, ehe das Peiner Ratsgymnasium den Titel auch offiziell zuerkannt bekam. Nicht, weil sie unbedingt dieses Zertifikat und die für die Schulhauswand bestimmte Plakette wollten. Nein, dem Ratsgymnasium ist es seit jeher ein Anliegen, seinen Schülern den europäischen Gedanken näherzubringen, versicherte Schulleiterin Gabriela Fellmann in einer kleinen Feierstunde in der Schulaula. Sie nahm Plakette und Zertifikat aus den Händen von Anke Steckhan, Dezernentin der Landesschulbehörde in Braunschweig, entgegen.

Das Ratsgymnasium ist nach den Berufsbildenden Schulen und dem Silberkamp-Gymnasium die dritte Peiner Schule, die den Titel Europaschule trägt. Vorerst in den kommenden fünf Jahren, so betonte es Anke Steckhan, dürfe sich das Ratsgymnasium entsprechend bezeichnen. „Der Titel muss alle fünf Jahre dokumentiert und wiedergewonnen werden“, kündigte die Dezernentin der Landesschulbehörde an. Wie schon bei der Erstbewerbung müsse erneut „ein umfangreiches Scoring-Modell“ durchlaufen werden, um den Nachweis der interkulturellen Kompetenz zu erbringen. „Und das ist hoch anspruchsvoll“, sagte Anke Steckhan.

Zweifel, dass das nicht gelingen könnte, kamen bei der Premiere der Auszeichnung nicht auf. Gabriela Fellmann skizzierte ausführlich, wie das interkulturelle Leben an ihrer Schule funktioniert. Schüleraustausche sind längst Normalität. Etwa nach Heinola (Finnland), Colmar (Frankreich) oder Hastings (England). Mitunter werden die Ziele exotischer und gehen über die Grenzen Europas hinaus, etwa



Landrat Frank Einhaus (vorne, Mitte) und Schulleiterin Gabriela Fellmann (rechts daneben) freuen sich am Montag mit zahlreichen Vertretern des Ratsgymnasiums, aus Verwaltungen und Verbänden über die Auszeichnung zur Europaschule.

FOTO: JÖRG KLEINERT

„Wir zeigen Flagge für Europa.“

Gabriela Fellmann, Schulleiterin

nach Nanchang (China). Es gibt bilingualen Sachfachunterricht (Englisch) in den Jahrgängen 7 (Erdkunde), 8 (Geschichte), 9 und 10 (Biologie).

Die gezielten Sprachfördermaßnahmen für Schüler mit Migrationshintergrund oder die Teilnahme an europäischen Bildungsprogrammen wie Comenius und Erasmus. Vor allem aber wird der Europa-Gedanke wo immer möglich in den Unterricht eingeflochten. „Wir zeigen Flagge für Europa“, sagte Gabriela Fellmann.

Was die Auszeichnung bringt? Ein bisschen finanzielle Förderung bei Fahrten ins Ausland sicherlich. Die war da – teils durch Serviceclubs und Landes- und Bundesparslamentarier geleistet –, und sie wird auch bleiben. Diese Hoffnung sprach die Schulleiterin aus.

Vor allem aber entspreche eine Europaschule der Lebenswirklich-

keit der Schüler, betonte nicht nur Gabriela Fellmann, sondern in seinem Grußwort auch Peines Landrat Franz Einhaus. Denn die jungen Menschen von heute würden wie selbstverständlich international denken. Ihre berufliche Zukunft liege heute längst nicht mehr nur in der Heimat.

Auf diesem Weg wolle ihr Gymnasium die Schüler begleiten, betonte Gabriela Fellmann. Getreu dem Motto des Schulkonzepts: „Bilden

– begleiten – begeistern“. Das teils gespaltene Europa habe europäisch denkende und handelnde junge Menschen gerade sehr nötig, machte Einhaus deutlich.

Das sei in den Nachrichten unüberlesbar, ob sie nun von der westlichen oder der östlichen oder südlichen Seite des Konstruktes kommen, so Fellmann. Landrat Franz Einhaus: „Es ist deshalb wichtig, sich in diesen Zeiten zu Europa zu bekennen.“

Die Europaschule

■ **Das Ratsgymnasium** ist nach den Berufsbildenden Schulen und dem Gymnasium am Silberkamp die dritte Peiner Schule, die das Zertifikat „Europaschule“ erhält. Das bilinguale Angebot des Ratsgymnasiums ist laut Schulleiterin Gabriela Fellmann „einzigartig“. Keine andere Schule bietet es in diesem Umfang an.

■ **Sprachen lernen** die Schüler des Ratsgymnasiums oft vor Ort

im Ausland. Austauschfahrten führen nach England, Finnland, China, Spanien und Frankreich.

■ **Mit dem Antrag**, Europaschule zu werden, verfolgt das Ratsgymnasium zwei Ziele: Die seit langem etablierten Aktivitäten sollen zertifiziert werden. Zum anderen soll der europäische und interkulturelle Schwerpunkt der Schularbeit systematisch weiterentwickelt werden. jk



Reden Sie mit!

Zeigen Peines Schulen
Flagge für Europa?

www.peiner-nachrichten.de

PN 31.08.2018

Millionen Euro für Gymnasien

Für den Landkreis Peine wird die Umstellung auf G9 in den vier Schulen teuer.

Von Harald Meyer

Peine. Eine Millioneninvestition stemmen muss der Landkreis Peine als Schulträger wegen der Umstellung von G8 (Abitur nach zwölf Schuljahren) auf G9 (nach 13 Schuljahren): Infolge dieser Schulzeitverlängerung haben alle vier Gymnasien im Landkreis einen zusätzlichen Raumbedarf angemeldet:

- **Gymnasium Groß Ilsede:** Als günstig erscheint die Situation im Große Ilseder Schulzentrum, denn wegen der Auflösung der Janusz-Korczak-Schule (Förderschule Lernen) werden dort im Sommer des nächsten Jahres zwölf allgemeine Unterrichtsräume frei. „Der frei werdende Raum in der Förderschule reicht in jedem Fall aus, um den Bedarf des Groß Ilseder Gymnasiums an allgemeinen Unterrichtsräumen wegen G9 zu decken“, versichert die Kreisverwaltung. Dennoch benötige das Gymnasium einen weiteren kombinierten Physik-/Chemieraum – mitsamt Ausstattung werden dafür 260 000 Euro fällig. Bereits in diesem Schuljahr nutzen die Hauptschule und die Realschule in Groß Ilsede je drei Räume der Förderschule. Nebenbei: „Entgegen dem Trend in den anderen drei Gymnasien im Kreisgebiet ist beim Gymnasium Groß Ilsede ein leichter Rückgang der Klassenzahlen zu verzeichnen“, teilt die Kreisverwaltung mit.

- **Gymnasium am Silberkamp (Peine):** Im Silberkampgymnasium gibt es laut Kreisverwaltung schon



Das Groß Ilseder Gymnasium benötigt wegen der Umstellung auf G9 zwar weitere Unterrichtsräume, erhält aber Räumlichkeiten von der Förderschule Lernen im Ort, die im Sommer geschlossen wird.

FOTO: HARALD MEYER

jetzt einen „erheblichen Raummangel“, dieser verschärfe sich noch durch G9. Dem Landkreis zufolge benötigt diese Peiner Schule: zwei weitere allgemeine Unterrichtsräume und vier Kursräume sowie für Physik, Biologie und Chemie (Gesamtinvestition mitsamt Ausstattung knapp 2,1 Millionen Euro). Zwar befinden sich im Gebäudeteil der ehemaligen Lessingschule zwei naturwissenschaftliche Räume – diese entsprächen dem Silberkamp-Gymnasium zufolge aber nicht dem erforderlichen Standard.

- **Ratsgymnasium (Peine):** Zurzeit nutzen 25 Klassen des Gymnasiums 25 allgemeine Unterrichtsräume – mit G9 sind also weitere Räume bereitzustellen. Erforderlich werden somit zusätzlich laut Landkreis: vier allgemeine Unterrichtsräume; vier Differenzierungsräume; ein Lehrerzimmer und ein Fachunterrichtsraum Physik (Gesamtkosten mitsamt Ausstattung rund 2,1 Millionen Euro).

- **Gymnasium Vechelde:** Für neun allgemeine Unterrichtsräume, vier Gruppenräume, je einen Fach-

unterrichtsraum Physik/Chemie und Musik sowie die Aufrüstung eines allgemeinen Unterrichtsraums zum Biologieraum muss der Landkreis Peine mitsamt Ausstattung rund 3,46 Millionen Euro investieren – dies ist der dickste Brocken (wir berichteten).



Reden Sie mit!

Tut der Landkreis Peine genug für die Schulen?

www.peiner-nachrichten.de